

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

TEE TRINKEN WIE EIN OSTFRIESE

300 Liter Tee trinkt jeder Ostfrieser im Jahr – wobei das schnöde Verb „trinken“ der Sache nicht gerecht wird: Ostfriesen haben ein wahres Teezeremoniell etabliert (Foto). Lernen kann man es beispielsweise in der Spiekeroooger Teestube *Teetied in't Witthuus*.

➤ S. 102, Spiekerooog

DICKMILCH AM INSELENDE

Weit im Osten von Langeoog steht die *Meierei*, eines der für die Inseln typischen entlegenen Milchbauerngehöfte. Warum sich die Acht-Kilometer-Wanderung lohnt? Weil das Ausflugslokal leckeren Milchreis und Dickmilch serviert.

➤ S. 93, Langeoog

DÜNEN ERKUNDEN

Man braucht keine Berge, um schöne Täler zu sehen. Auf Inseln wie Baltrum liegen sie zwischen den Sanddünen, durchzogen von Rad- und Wanderwe-

gen. Hier sieht man Kaninchen und Fasane und lernt, wie viele verschiedene Dünenarten es gibt.

➤ S. 81, Baltrum

WEIT, WEITER, NORDERNEY

Wo früher die Wärter ihrem Dienst nachgingen, blicken heute Urlauber in die Ferne: Die meisten historischen *Leuchttürme* sind öffentlich zugänglich. Der Blick reicht weit über die Dünen, das Festland, das Watt und die See. Der höchste Leuchtturm ist mit 54 m der auf Norderney.

➤ S. 71, Norderney

IM SATTEL ÜBER DEN STRAND

Pferdefreunde schwärmen von Ausritten am Meer – und finden in Reitställen auf allen sieben Inseln Gelegenheit dazu. Nicht nur bei Kindern und Anfängern sind die kleinen Islandpferde des *Spiekeroooger Islandhofs* besonders beliebt.

➤ S. 37, Spiekerooog

SO TICKEN DIE OST- FRIESISCHEN INSELN



Ein geliebtes Relikt aus alten Zeiten: Badekarren auf Norderney



ENTDECKE DIE OSTFRIESISCHEN INSELN



Das Urlaubsfeeling beginnt und endet auf der Fähre – mit frischem Wind und weiter Sicht

Weißer Strände, ein unendlicher Himmel und ein Meer, das im Rhythmus der Gezeiten kommt und geht. Wanderwege durch Dünentäler, Seehunde auf Sandbänken. Pferdewagen und Bimmelbahnen, beschauliche Dörfer und zwei Städtchen, die zum Shopping und zu fröhlichen Partys einladen – all das sind die Ostfriesischen Inseln. Ein Reiseziel fürs ganze Jahr.

Wenn das Schiff am Festland ablegt, hat der Inselurlaub schon begonnen. Möwen begleiten die Fähre auf ihrem Weg durchs schmale Fahrwasser. Bei Dunkelheit muss die Crew die Seezeichen mit Suchscheinwerfern ausfindig machen, um nicht im Watt zu stranden. Außer nach Borkum und Juist dauert die Fahrt kaum eine Stunde. Wer nicht gerade Norderney ansteuert, merkt schon im Inselhafen, dass er **eine andere Welt** betritt. Auf manchen Inseln warten **kleine Züge** auf die Gäste, auf anderen stehen **Pferde- und Handkarren** bereit. Taxis und Busse gibt es

- 7 v. Chr.** Erste Erwähnung der Inseln durch einen römischen Schriftsteller
- 1576** Emdener Kaufleute lassen auf Borkum den Alten Turm als ältestes aller noch erhaltenen Seezeichen auf den Inseln errichten
- 1797** Auf Norderney wird das erste deutsche Seebad gegründet
- 1815** Sechs Inseln werden dem Königreich Hannover einverleibt, nur Wangerooge bleibt oldenburgisch
- 1885** Auf Spiekeroog wird die Inselbahn eingeweiht – gezogen von Pferden

SO TICKEN DIE OSTFRIESISCHEN INSELN



nur auf Norderney und – zusätzlich zur Inselbahn – auch auf Borkum.

DER STRAND REICHT OFT BIS AN DEN ORT HERAN

Fast immer führt der erste Weg an die offene Nordsee mit ihren **grandiosen Stränden** – perfekt zum Sonnen, Baden und Wandern. Auf Spiekeroog und Langeoog werden Ort und Strand durch einen **breiten Dünenstreifen** voneinander getrennt. Auf Wangerooge, Borkum, Baltrum, Juist und Norderney reichen die Häuser bis an die Uferpromenade heran. Im Sommer wachen zu den Badezeiten Rettungsschwimmer über die Urlauber; für **Surfer und Kiter** sind eigene Strandabschnitte ausgewiesen.

Auf allen Inseln führen **die schönsten**

Strandwanderungen gen Osten, denn dann gelangt man zu einer weiten, meist völlig ebenen Sandfläche – einer Sandbank, die bei Flut von Wasser bedeckt ist. Es ist junges Land, denn die Inseln wachsen durch Sandanschwemmungen im Osten weiter, während sich im Westen Sturmfluten oft tief in den Strand beißen. Überall stoßen Urlauber auf Muscheln und Reste von Krebsen und manchmal auch auf eine **Flaschenpost** oder ein Stück **Bernstein**.

WANDERWEGE SATT - AM MEER UND IM INSELINNEREN

Für den Rückweg ins Dorf oder die Stadt bieten sich auf den meisten Inseln zwei Möglichkeiten: Der eine Weg führt durch ein manchmal **kilometerlanges Düental**, das sich zwischen jüngeren Weißdünen auf der Meerseite und den älteren Graudünen auf der Inselseite entlangzieht. Der andere Weg verläuft in der

